

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

Liebe Mitbürger!

Schuldenrekord schöngeredet

Das von der schwarzen Gemeindeführung für die Gemeindebürger heuer geplante Schuldenziel der Gemeinde Wienerwald beträgt wie bekannt **öS 81 Millionen** (Euro 5,88 Mill.). Daß man als Verursacher eines derartigen, das Jahresbudget bei weitem übersteigenden Schuldenstandes alle Verantwortung von sich weisen kann, ist eine charakterliche Eigenheit der **schwarzen Gemeindespitze** (Hr. BGM Krischke und Fr. gfGR Dr. Heindl).

Dieses **Kasperlduo** schiebt mit vorgespielder Dummheit doch alle Verantwortung am Schuldenrekord auf das **böse Krokodil** Kanalbau. Und gleich weiter auf das noch böseres Krokodil Land NÖ, das wie ein fernes unerbittliches Ungeheuer gnadenlos walte.

Daß gerade der - umweltpolitisch wünschenswerte – Kanalbau eines der typischen Reviere für Bereicherung von Parteigünstlingen und **multipler Korruption** war, wird dabei nicht erwähnt. Ebenso nicht, daß dort aber auch mit Vernunft und Redlichkeit sehr viel gespart werden kann. Zum Glück konnten wir zum Beispiel beim Kanalbau in Grub die weit billigere und bessere Lösung (dem Gefälle folgende Freispiegelleitung statt Druckleitung mit fünf Pumpstationen) durchsetzen.

Werden die Kanalprojekte **billiger**, verdienen die beteiligten Unternehmen **weniger**.
 Da besteht eben ein Gegensatz von Interessen.

Von der Gemeindeführung erwartet man, daß sie die **Interessen der Steuerzahler** vertritt und nicht die der planenden und ausführenden Unternehmen.
 So einfach ist das.

Aber was kann man von einem Politikasperl erwarten, der eingestellte Erhebungen der Staatsanwaltschaft nicht von gewonnenen Prozessen, und der Gerichtsverfahren nicht von abgewiesenen Klagen unterscheiden kann. Wobei interessant ist, daß die Klagen deshalb abgewiesen wurden, weil sie gegen die ÖVP-Wienerwald gerichtet waren. Nun gibt es zwar bekanntermaßen eine ÖVP, auch eine Gemeinde Wienerwald, aber eben keine ÖVP-Wienerwald als Rechtspersönlichkeit.

Diese ist aber im Jubelblatt des Kasperlduos als Medieninhaber genannt. Somit konnten sich die beiden mit einer Rechtswidrigkeit (nicht existierender Medieninhaber) gegen die Folgen einer anderen Rechtswidrigkeit (falsche Beschuldigungen) schützen.
 Bravo, da hat sich das juristische Tarnen und Täuschen voll ausgezahlt.

Das kann uns aber nur bestärken, weiterhin unseren Standpunkt **nachdrücklich** zu vertreten. Ohne **Opposition** wären solche Verhältnisse überhaupt völlig hoffnungslos. Und die Hoffnung, daß diese verantwortungsfreien Karikaturen eines Tages von ihren Gemeindegeldvernichtungsaktionen abzuhalten sein werden, die haben wir.

Weiterer Sündenbock

Daß **Korruption** ins Geld der Gemeinde geht, haben wir bereits intensiv erfahren. Die über viele Jahre durch schwarze Wirtschaft angehäuften zig-Millionen Schulden der Gemeinde sprechen eine deutliche Sprache. Mit **Allgemeinmitteln** finanzierte Leistungen von Baufirmen für Parteifreunde, Umwidmungsrallyes für ebendiese zum Schaden der Gemeinde, darauffolgende teure Rückkaufaktionen, schlagend gewordene Bürgschaften für Kredite an Nahestehende, Bezahlung von Heizkostenfreundschaftspreisen usw. usw.

Nachdem die schwarze Gemeindeführung größte Anstrengungen unternommen hat, die Gemeindekasse zu einem **Füllhorn** für den eigenen Anhang umzufunktionieren, hat sie neben dem bösen Kanalbau auf der Ausgabenseite auch einen einnahmeseitigen Sündenbock für die Gemeindeverschuldung gefunden. Es ist (kleine Pause zum Heben des Zeigefingers) der Zweitwohnsitzer.

Tatsächlich ist es so, daß Zweitwohnsitzer mit allen Mitteln in die Gemeinde gelockt wurden. Sie zahlen auch **alle Abgaben**, wie die Hauptwohnsitzer. Wir finden, die sollen sie auch zahlen. Aber, wieviele Tage im Jahr und zu welcher Jahreszeit jemand an seiner Adresse anzutreffen ist, und ob er sich dort erholt oder anstrengt, soll doch wirklich jedem selber überlassen bleiben. Die Blockwartmentalität der schwarzen Sündenbockpropaganda und insbesondere die von **ÖVP-BGM Krischke** als Fragebogenaktion getarnte **Hatz auf die Zweitwohnsitzer** lehnen wir entschieden ab.

Dazu kommt, wenn der Gesetzgeber die Entscheidung des Hauptwohnsitzes jedem im wesentlichen freistellt, dann sollte auch nicht von der Gemeindeführung auf die Zweitwohnsitzer mit Erzeugen von **Schuldgefühlen** Druck zur Ummeldung ausgeübt werden.

Denn für die katastrophalen Gemeindefinanzen können die Zweitwohnsitzer im allgemeinen nichts. Außer natürlich Parteifreunde, die – obwohl Zweitwohnsitzer – gemeindeverbürgten Kredit bekamen, den die Gemeinde dann samt allen Rechtsverfolgungskosten zurückzahlen mußte.

Rad- und Wanderwege

Wie Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sicherlich vertraut ist, gibt es in vielen österreichischen Gemeinden Rad- und Wanderwege. Für so etwas war bisher bei unseren korruptionsgeschüttelten Gemeindefinanzen kein Platz. Wir sind dadurch auch bei der Realisierung eines Rad- und Wanderwegenetzes auf ziemliche Schwierigkeiten gestoßen.

Das größte sachliche Problem sind jedoch unklare Besitzverhältnisse der betreffenden Grundstücke. Hauptsächlich durch fehlende, am Gemeindeamt im Lauf der Jahrzehnte verschlammte Unterlagen über das öffentliche Gut.

Unter den gegebenen Umständen streben wir in einer ersten Phase einen Rad- und Wanderweg (2 m breit, asphaltiert) von Sittendorf nach Sulz und einen von Sittendorf nach Dornbach an. Die Wege sollen möglichst dem Verlauf der Straße folgen, benutzerfreundlich und attraktiv sein.

Wenn Sie, sehr verehrter Leser, noch Kenntnisse über den möglichen früheren Verlauf dieser Wege oder über Wegrechte und Besitzverhältnisse Bescheid wissen, teilen Sie uns das bitte mit (Tel 02238/8891 oder 0664/1831000).

Korruption endlich einsparen

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung vom 23.1.2001 Medieninhaber: **Die Gemeindebürgerliste**, Raitlstr. 31, 2392 Dornbach
Eigendruck - Erscheinungsort, Verlagsort, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald-Dornbach. **www.burda.at**
e-mail: herbert.burda@netway.at **Tel. u. FAX: 02238/8891** **Mobil: 0664/1831000**